

wegen der zu dem Altar praesentationis Mariae (oben Nr. 5) gehörigen Zinsen, und kommt noch 1465 vor. Vergl. Möller I. S. 202.

6) Thomas Freyberger, ein Stiefbruder des bei Möller I. S. 462 erwähnten Bergschreibers Caspar Freyberger, borgte 1469 mit seinen Kirchenvorstehern zum Guß der großen Glocke der Peterskirche von dem Hospital der Fernensiechen ein Kapital, und kommt noch in der bischöflichen Confirmationsurkunde des Freiburger Domstifts vom Jahre 1480, sowie 1486 als Pfarrer zu Sct. Petri vor. Vergl. Wilisch Anhang S. 59 u. 63.

7) Ihm folgte 1487 M. Michael Hartmann, geboren aus Zwickau, welcher zugleich Domherr des Freiburger Domstifts war und 1498 starb. Vergl. Möller I. S. 207.

8) Dessen Nachfolger war M. Melchior Freyberger, wahrscheinlich ein Sohn des obgedachten Bergschreibers, welcher ebenfalls Domherr war und von Möller I. S. 209 unterm Jahre 1512 als Senior des Freiburger Domcapitels genannt wird.

9) Der vorletzte Pleban war M. Johann Moller, ein geb. Freiburger und seit 1510 ebenfalls Domherr, seit 1512 Besitzer des obgedachten Allbeck'schen Altarlehns der heiligen 11000 Jungfrauen, und seit 1526 Pfarrer zu Sct. Petri, starb den 20. Novbr. 1532. Vergl. Möller I. S. 210 und Wilisch S. 40.

Den letzten Pleban zu Sct. Petri, als den unmittelbaren Nachfolger Moller's, macht weder Möller noch Wilisch namhaft.

Wir nehmen hier zugleich Gelegenheit, auch das dürftige Verzeichniß der Pfarrer oder Plebane zu **Sct. Nikolai** vor der Reformation etwas zu vervollständigen, welches Wilisch S. 44 liefert. Wir finden urkundlich: 1) 1249 Conrad in Schöttgen's und Kreyßig's Diplomatar. II. S. 185; 2) 1288 M. Heinrich in Beyer's Stift Altzelle S. 564; 3) 1317 Hermann; 4) 1346 Marsilius; 5) den obgedachten Paul Bretsch um 1463; 6) 1480 Johannes Birke bei Wilisch Anhang S. 70; und 7) den Domherrn M. Reinfried Große, welcher 1507 Pfarrer zu Sct. Nikolai wurde und im Jahre 1533, alt 71 Jahr, gestorben ist. Vergl. Möller I. S. 211 und Wilisch S. 33.

